

Priester am Silbersee Dritter

Triathlon: Feldmann belegt fünften Platz

FRIELENDORF. Trotz der Terminkollision beim Fuldataaler Triathlon zog es Triathleten aus dem Kreisgebiet zum Silbersee-Triathlon über 700 Meter Schwimmen, 23 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen nach Frieleendorf.

Im Kampf um den Gesamtsieg musste Christian Priester (KSV Baunatal) die Überlegenheit von Thomas Klement (SC Neukirchen) und Alfred Hof (TSV Kirchheim) anerkennen und sich als Gesamtdritter mit dem Sieg in der M 30 nach 1:15:08 Stunden trösten. Dahinter erzielten Stefan Hammerschlag6 (KSV Baunatal; 1:21:35) und Wolfgang Schier (TSV Heiligenrode; 1:23:48) die besten Zeiten. Zum siebten Mal lag Lothar Krafft (KSV Baunatal; 1:29:55) in Front und zeigte dabei vier Gegnern in der M 60 die Hacken.

Die W 40-Siegerin Britta Feldmann (Helsa) sorgte bei den Frauen mit dem fünften Platz in 1:31:54 Stunden für das beste Resultat. (zxb)



Belegte den fünften Rang: Britta Feldmann. Foto: zxb

Baunataler verpassen Sieg nur knapp

FULDATAL. Das war ein spannender Zweikampf auf der Sprint-Distanz in der 3. Triathlon-Hessenliga (HL) beim 8. Fuldataaler Triathlon. Nur um 13 Sekunden verpasste der KSV Baunatal über 750 Meter Schwimmen, 24 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen den Tagessieg gegen den Spitzenreiter Viernheim.

Das Quintett der VW-Städter mit Michael Zahrt (4. Platz; 1:11:05 Std.), Martin Busch (6.; 1:11:27), Martin Pliquet (10.; 1:13:35), Lars Ansuhn (11.; 1:13:47) und Markus Jacobi (22.; 1:15:39) hielt dafür den Dritten Eintracht Frankfurt nach der Addition der schnellsten vier Zeiten mit knapp acht Minuten Vorsprung auf Distanz und baute den zweiten Platz in der Tabelle um einen Punkt aus. Die Lokalmatadore vom Tri-Team Fuldataal belegten in der 4. HL Rang acht unter zwölf Vereinen und gehen in das letzte Rennen als Sechster. Sven Hermann (13.; 1:14:05) und Patrick Bujok (18.; 1:15:12) waren die besten Fuldataaler.



Michael Zahrt

In der 5. HL belegte das Tri-Team Fuldataal den sechsten Platz und hat beim Finale noch Chancen von Platz zehn in der Tabelle bis zu vier Ränge nach vorn zu klettern. Stefan Weiß (14.; 1:19:30) war der Leader in der dritten Mannschaft.

Die Ü 40 vom KSV Baunatal beendete auch den dritten Wettkampf der Seniorenliga im Mittelfeld. (zxb) Foto: zxb

Hauschkes Husarenstücke

Edermünder Runde: Überraschungssieger von 2010 kein Außenseiter mehr

VON RALF OHM ...

EDERMÜNDE. So ist das mit den Außenseitern: Auf einmal sind sie keine mehr, weil sie aus dem Schatten ins Rampenlicht getreten sind und die Konkurrenz sie nun auf der Rechnung hat. Genau damit rechnet Axel Hauschke, der Überraschungssieger der 12. Edermünder Runde, bei der 13. Auflage von Nordhessens einzigem Profiradrennen (So. 16 Uhr in Besse). Und genau deshalb glaubt der A-Fahrer nicht an eine erfolgreiche Titelverteidigung: „Das lässt sich unter diesen Bedingungen kaum wiederholen.“

Eine Prognose, auf die sich indes die vermeintlichen Favoriten wie Dirk Müller, André Schulze oder Johannes Fröhlinger - alle drei gestandene Profis - nicht verlassen sollten. Denn bei seinem selbsternannten „Heimrennen“ ist der lupenreine Amateur nicht nur beim letzten Mal, als er dem dreifachen Sieger Müller nach hartem Kampf auf der Zielgeraden stehen ließ, über sich hinausgewachsen.

2000 war der Lohfeldener vorn, wobei die Besetzung noch nicht ganz so hochkarätig war. Dafür überraschte der Fahrer vom Regio Team SF 2008 (Dritter hinter Dirk Müller und Johannes Fröhlinger) und noch mehr 2009, als er diesen Podiumsplatz eindruckvoll bestätigte.

Sein damaliges renommiertes „Opfer“: Nutrixxion-Profi Eric Baumann. Um einer Sprintscheidung aus dem Weg zu gehen, fuhr er dem Kraftpaket zur Überraschung



Gefragte Autogramme: Axel Hauschke, Überraschungssieger von 2010, der die Profis auch bei der 13. Edermünder Runde ärgern will. Archivbild: Kasiewicz

aller Experten am letzten Anstieg einfach davon.

Husarenstücke, die sich der 35-Jährige, im ersten Leben in einem Familienbetrieb (Putz- und Stuckgeschäft) 40 bis 50 Stunden pro Woche beschäftigt, kaum erklären kann. Vielleicht ist es die Zähigkeit, die den immer wieder auftrumpfenden Außenseiter auszeichnet und die auf dem giftigen Kurs durch Besse besonders gefragt ist.

Auf jeden Fall der Heimvorteil, weil er jede Kurve mit ver-

bundenen Augen fahren könnte und dabei von vielen Freunden und Bekannten an der Strecke angefeuert wird. Und nicht zuletzt sein Team, das in dieser Saison besonders gut gefahren ist. Allen voran Markus Koob, der aktuelle Hessenmeister, der bei der Edermünder Runde auch schon zweimal auf dem Treppchen war.

Axel Hauschke, der in der Vorbereitung auf die 13. Edermünder Runde einige zusätzliche Trainingseinheiten einge-

baut hat, fehlt bei seinen bisher 16 Platzierungen 2011 noch ein echter Coup. Nicht auszuschließen, dass der Sieger von 2010 ihn bei seinem „Jahreshöhepunkt“ landet. Gerade weil er zum zweiten Mal als Titelverteidiger ins Rennen geht, was für ihn keine Bürde sondern eine Dosis „Extra-Motivation“ (Hauschke) ist.

Ein Grund mehr für die hochkarätige Konkurrenz, den Routinier nicht aus den Augen zu lassen.

Branham läuft auf Rang eins

Kasseler gewinnt den Volkslauf in Deute

DEUTE. Marvin Branham (VfB Viktoria Kassel) hat beim zwölften Volkslauf des TSV Deute mit Start und Ziel auf dem Sportgelände Heidegrund die Gesamt-Wertung über fünf Kilometer der Männer gewonnen. Der 41-jährige liegt auch im Nordhessencup gut im Rennen und gewann in 19:11 Minuten den knappen Einlauf vor Ralph Hassenpflug (TSV Remsfeld, 19:19) und Bernd Jünemann (LG Güntersen, 19:21). Drei Sekunden dahinter lag Magnus Loer (PSV Grün-Weiß Kassel) in 19:24 Minuten als Dritter der M 40.

Senior Palt überzeugt

Über die lange Distanz von neun Kilometern lief Karsten Wurm (PSV) in 37:54 hinter dem Sieger Andreas Jordan (TSG Fürstenthor) auf Rang zwei. In 38:37 Minuten sprintete Thomas Peuschel (Kassel/TSV Obervorschütz) auf Platz drei der M 40. Fitness und Vitalität im Rentenalter demonstrierten Jürgen Palt (TSV Heiligenrode, 45:27) und Theo Hohmann (PSV, 47:15) und freuten sich über den Doppelsieg in der M 70.



Jürgen Palt

In 56:52 Minuten gewann Volker Mildner (TG Wehlheiden) mit Angelika Pfaff-Otto (TSV Besse) die Paarstaffel über zweimal fünf Kilometer. (zct) Foto: zct

Beyl und Jung sichern sich Monatspreis

KASSEL. Hanne Beyl und David Jung gewannen den Monatspreis August der Kasseler Sparkasse auf der Anlage des Golf Clubs Kassel-Wilhelmshöhe. Sie erzielten jeweils das 1. Brutto. Über 80 Teilnehmer starteten auf die 18-Loch-Runde. Die Ergebnisse wurden mit CSA +1 aufgewertet. (red)

Ergebnisse:

1. Brutto Damen: Hanne Beyl (20 Brutto-Punkte), 1. Brutto Herren: David Jung (33 Brutto-Punkte). Netto-Klasse A (0-15,8): 1. Daniel Sudhoff (34), 2. Wolfgang Schäfer (33 n.St.), 3. Rolf Ruge (33). Klasse B (15,9 - 23,7): 1. Hanns-Ulric Burgtorff (38), 2. Karl-Hermann Kölsch (37), 3. Paul Hundhausen (36). Klasse C (23,8 - 54): 1. Johannes Wagner (45), 2. Stefan Kimm-Friedenberg (41 n.St.), 3. Malte Möller (41). Longest Drive Damen: Karsten Schmidt. Herren: Johannes Walter. Nearest to the pin Damen: Beyl (6,85 m). Herren: Volker Schäfer (1,23m).

Ergebnisse

Reitturnier Hohenkirchen: Springen: M-Springen mit Siegerunde: 1. Sebastian Bolse auf Gitti (Liebenau), 2. Friedrich auf Dydo (Sachsenhausen), 3. Schwedes auf Quick Step (St. Georg Diemeltal). Zwei-Phasen-Springen Kl. L: Rosenow auf Aaron (Arolsen), 2. Schwedes auf Karaat, 3. Hötter auf Ulina (Ahnatal). L-Springen, 1. Abt.: 1. Golombek auf Chopin (St. Georg Diemeltal), 2. Zinn auf Chattenburg Down Under (Kaufunger Wald), 3. Hayessen auf Harmonie (Waitzrodt). 2. Abt.: 1. Näser auf Eriba (St. Georg-Diemeltal), 2. Brüssler auf Ahorn (Ahnatal), 3. Herbert Bolse auf Pirelli (Liebenau). L-



Kasseler Segler erneut Ederseemeister

Karl-Heinz Koch aus Kassel ist alter und neuer Ederseemeister. Mit seinem Kieglzuvogel gewann der Segler aus der Nordhessenmetropole den begehrten Titel bereits zum vierten Mal. Im Clubheim des Segelclubs Edersee auf der Halbinsel Scheid wurden er

und die besten Segler der Meisterschaft 2011 geehrt. Aufgrund des geringen Wasserstandes konnten in diesem Jahr nur fünf von neun Regatten ausgetragen werden. So kamen von 101 Teilnehmer nur 14 in die Wertung um den Titel. Unser Bild zeigt bei der

Siegerehrung (von links) Winfried Geisler, sportlicher Leiter der ausrichtenden Wassersportgemeinschaft Edersee/Diemelsee, Ederseemeister Karl-Heinz Koch und Nicole Gebhardt vom Segelclub Edersee (SCE) bei der Übergabe des Wanderpokals. Foto: Schade

Sharks und Pinguine vor Finaleinzug

KASSEL. Beide nordhessischen Halbfinalisten stehen in der Inlinehockey-Oberliga mit einem Bein im Finale. Am Samstag bezwangen die Pinguine Baunatal in eigener Halle die Wölferheim Devils mit 6:2 und legten in der Best-of-three-Serie vor. Die Kaufungen Sharks besiegten Frankfurt Mainprimaten mit 17:6 und können am Samstag vor heimischer Kulisse alles klar machen. In der Serie um Platz fünf besiegten die Sky Rollers Kassel die TG Hanau Lobsters mit 10:5.

Die Sky Rollers erspielten sich in den Landesliga-Playoffs einen 13:2-Sieg gegen die Fuldrück Raptors. Spannender verlief das Spiel zwischen den Pinguinen und den OSC Vellmar Speedbears. Bis zur Pause hielten die Speedbears bei leichten Vorteilen die Partie offen und führten mit 6:5. Nach der Halbzeit spielten die Baunataler ihre konditionellen Vorteile aus und siegten mit 17:12. (mb)

Stilspringen 1. Abt.: 1. Schwedes auf Vicky, 2. Gerhold auf Chicago (Wolfhagen), 3. Egen auf Herzsprung (Waitzrodt), 12. Töppel auf Zackspeed (Hohenkirchen). 2. Abt.: 1. Silber auf Casimir (Oberkaufungen), 2. Höhne auf Xambiente (Gut Waitzrodt), 3. Höhmann auf Trend Junior (Waitzrodt). Springpf. L: 1. Schwedes auf Vicky, 2. Silber auf Casimir, 3. Schwedes auf Cadillac. A-Springen, 1. Abt.: 1. Cardoso auf Shorty (Eschwege), 2. Stahn auf Let's Dance (Gut Waitzrodt), 3. Fehling auf Charisma (Hofgeismar), 8. Töppel auf Rubin, 13. Töppel auf Zackspeed. 2. Abt.: 1. Beck auf Lantinus (Fürsten-

wald), 2. Weber auf Pia Sophia (Bad Wildungen), 3. Friedrich auf Quatrocento (Kassel). A-Stilspringen mit Standardanf. 1. Abt.: 1. Stahn auf Let's Dance, 2. Dr. Hessel auf Graf Gustaf (Holzerode), 3. Grosse auf Tully-Nelly (Waitzrodt), 5. Töppel auf Zackspeed, 8. Töppel auf Rubin. 2. Abt.: 1. Emde auf Gia la Grande, 2. Klapp auf Fortuna, 3. Gerhold auf Aquelina. A-Punktespringen 1. Abt.: 1. Gemm auf My Frog (Gieselwerder), 2. Ziska auf Goldkind (Wanfried), 3. Schäfer auf Capitano (Sachsenhausen). 2. Abt.: 1. Schmauch auf Jum Knopf (Rotenburg), 2. Beck auf Lantinus, 3. Aßmann auf Robina

(Lindenhof). Zwei-Phasen A-Springen: 1. Stahn auf Let's Dance, 2. Klapp auf Antares, 3. Töppel auf Zackspeed. 2. Abt.: 1. Beck auf Lantinus, 2. Pfaff auf Cantaro (Fritzlar), 3. Friedrich auf Quatrocento. Dressur: L-Dressur - Trense-: 1. Anja Bolse auf Sandmännchen, 2. von Loesch auf Len (Fulda-Weser), 3. von Hirschheydt auf Beau Coeur (Dreiländereck). Dressurreiter L: 1. von Hirschheydt auf Beau Coeur, 2. von Loesch auf Len, 3. Schenkluhn auf Diamant (Guxhagen-Dörnh.). A-Dressur: 1. Munk auf Lajunen (Zierenberg), 2. Sauer auf Peter Pan (Lindenhof), 3. Mannshausen auf Oxana

(Guxhagen-D.). A-Dressur: 1. Kröger auf Dorian Grey (Ahnatal), 2. Schrader auf Day of Silence (Witzenhausen), 3. Möller auf Roylee Chocolate (Hess.-Lichtenau). Dressurreiter A: 1. Munk auf Lajunen, 2. Sauer auf Peter Pan. Dressur Reiter WB: 2. Spohr auf Gismo (Oberkaufungen), 3. Löber auf Dörnbergs Eros (Hohenkirchen). 2. Abt.: 2. Weisheit auf Mandy (Gut Waitzrodt), 3. Koch auf Little Dream (Oberkaufungen). Reiter WB: 1. Schäfers auf Gypsi-Girl (Oberkaufungen). Reiter WB ohne Galopp: 1. Von Eiff auf Pamina (Guxhagen-D.), 2. Raue auf Curly (Guxhagen-D.), 3. Linne auf Flamara (Guxhagen-D.) (piz)